

ONE-MINUTE-WONDER

Wissen-Kompakt

Systemwechsel:

- Wechsel der kontinuierlichen Infusionssysteme für:
 - Kristalline Lösungen: nicht häufiger als 96 Stunden.
 - Fetthaltige Lösungen (sofern nicht bei industriell hergestellten Mischinfusionen eine andere Laufzeit gilt): alle 24 Stunden.
 - Transfusion von Blutprodukten: alle 6 Stunden.
- Aus infektionspräventiver Sicht kein routinemäßiger Einsatz von In-line-Filtern bei Erwachsenen.
- Zuleitungsschläuche, die für die Gabe von Kurzinfusionen benutzt werden, sind nach Abschluss der Kurzinfusion zu verwerfen. Für mehrere direkt hintereinander geschaltete Kurzinfusionen wird bei gegebener Medikamentenkompatibilität meist der gleiche Zuleitungsschlauch verwendet. In der Praxis hat sich ein 24stündiges Wechselintervall etabliert.

Unterbrechung von Infusionen

- Kurzinfusionen sollen außerhalb von medizinischen Notfällen nicht unterbrochen sondern fertig verabreicht werden.
- Händedesinfektion vor jeder Manipulation am Gefäß-katheter/Infusionssystem.
- Desinfektion der Konnektionsstelle (z. B. Katheterhub, Dreiegehahn, Zuspritzventil) und des Anschlussstücks (Infusionssystem) mit geeignetem Desinfektionsmittel unter Beachtung der Herstellerangaben; beide Stellen müssen während der „Infusionspause“ durch sterile Luer-Lock Kombiverschlüsse vor Kontamination geschützt werden.
- Die zulässige Gesamtinfusionsdauer darf durch die Unterbrechung nicht überschritten werden (physikalische Haltbarkeit beachten).
- Infusion während der Pause vor akzentueller Manipulation und Verwechslung schützen.